

Ihr/e Gesprächspartner/in: Marc Knülle, Gerhard Schmitz-Porten

Verteiler: Vorsitzende(r), I, III, IV, BRB, 2, 6/10, 3, 9

Federführung: 6/10

Termin f. Stellungnahme:

erledigt am: 01.02.2011 Mü.

Antrag

Datum: 31.01.2011

Drucksachen-Nr.: 11/0074

Beratungsfolge

Rat

Sitzungstermin

16.02.2011

Behandlung

öffentlich / Entscheidung

Betreff

Vermarktung von Teilflächen des Mendener Sportplatzes als Standort für Generationenwohnen

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, welche Grundstücksverkaufserlöse der Verkauf von ca. der Hälfte des Mendener Sportplatzes „Auf dem Acker“ erzielen würde.

Die andere Hälfte des Sportplatzes soll weiterhin wie vorgesehen für eine Außensportanlage für das Schulzentrum Menden vorgehalten werden. Der auf dem Sportplatz geplante Sporthallenneubau sollte auf dem Altgelände der Sporthalle wieder errichtet werden.

Die zu vermarktenden Grundstücke der Stadt sollen vorzugsweise für weitere Gebäude des Generationenwohnens bzw. seniorengerechten Wohnens vorgesehen werden.

Begründung:

Sieht man von einem Neubau der Sporthalle auf dem Sportplatz „Auf dem Acker“ ab und realisiert man diesen auf dem alten Gelände der jetzigen Sporthalle, bietet sich die Chance, die sehr zentralen städtischen Grundstücke einer Vermarktung zuzuführen.

Insbesondere die neusten Entwicklungen zeigen, dass Grundstücke im Zentrum Mendens attraktiv für neue Wohnformen wie dem Generationswohnen sind. Es fehlt stadtwweit an orts-nahen, seniorenerechten Wohnungen.

Durch die Vermarktung der Grundstücke könnte die Stadt neues Kapital erwirtschaften, welches für die Investitionen in den Schulstandort Mendens genutzt werden könnte. Neben dem Sporthallenbau sind mit dem Mensabau, einem späteren potentiellen Erweiterungsbau für die Gesamtschule sowie der Sanierung der Altgebäude große Investitionen zu bewältigen.

Auf den Restflächen des Sportplatzes würden schulnah weiterhin wie bisher vorgesehen Außensportanlagen möglich sein, die unabhängig von einem Verkauf der anderen Teile errichtet werden könnten.

Die Schulleitung und die Sportvereine sollen in die Prüfverfahren einbezogen werden.

gez. Gerhard Schmitz-Porten
(Stellvertretender Fraktionsvorsitzender)


(Fraktionsvorsitzender)